

# LEA BuS: Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt: Beratung und Sensibilisierung

Epilepsie ist die **häufigste neurologische Erkrankung**. Weltweit erkranken **vorübergehend etwa 3 bis 5 % der Bevölkerung** im Laufe ihres Lebens, unabhängig von Geschlecht oder sozialer Schicht. Etwa ein Prozent der Bevölkerung ist tatsächlich betroffen und erhält die Diagnose Epilepsie.

In den Köpfen der Bevölkerung wird Epilepsie meist gleich gesetzt mit Grand Mal Anfällen, Gedächtnisverlust und Wesensveränderungen. Die Krankheit gilt als **unheilbar**. Als unheimlich empfindet das Umfeld, dass Anfälle aus heiterem Himmel kommen und mit **Unfallrisiken** und Tod assoziiert werden. Viele ErsthelferInnen fühlen sich oft hilflos und überfordert.

In dem meisten Fällen ergeben sich Einschränkungen im (Arbeits-)Leben lediglich durch **Symptome während eines Anfalls** und gegebenenfalls zusätzliche Erkrankungen. Diese Symptome sind individuell **sehr unterschiedlich**. Eine Risikoabschätzung zur Abklärung der beruflichen Möglichkeiten einer/eines Betroffenen muss daher immer individuell durchgeführt werden.

Obwohl Epilepsien so weit verbreitet sind, sind Anfallskranke **mit Angst und Ablehnung konfrontiert** und werden besonders am Arbeitsmarkt häufig diskriminiert. Unterschiedliche **Vorurteile** (z.B. häufige Unfälle) **erschweren oft die Integration** Betroffener in den Arbeitsmarkt. Dabei sind die krankheitsbedingten Ausfälle bei Menschen mit Epilepsie nicht höher als bei anderen ArbeitnehmerInnen.

Die Arbeitslosenquote von Menschen mit Epilepsie ist hingegen rund zweieinhalb Mal so hoch wie die der Gesamtbevölkerung.

Auch unter Fachleuten wenig bekannt ist die **Leitlinie Epilepsie am Arbeitsplatz**, die die individuelle Risikoeinschätzung einer beruflichen Tätigkeit von Personen mit Epilepsie ermöglicht.

Ziel von LEA ist die **nachhaltige Integration** von epilepsiekranken Menschen in den ersten Arbeitsmarkt; dazu gehört nicht nur die Besetzung freier Stellen, sondern auch der Erhalt gefährdeter Arbeitsplätze sowie die Sensibilisierung und Aufklärung aller Beteiligten. Jugendliche werden zudem dabei unterstützt, eine weiterführende Berufsausbildung (Studium, Lehre etc.) antreten zu können. Durch unsere **Kompetenz und Erfahrung** forcieren wir die nachhaltige, erfolgreiche und flächendeckende Integration von epilepsiekranken Personen in den Arbeitsmarkt.

Im Mittelpunkt von LEA BuS steht die Beratung und Sensibilisierung von MultiplikatorInnen insbesondere NEBA und fit2work-MitarbeiterInnen. Durch unsere Unterstützung bei der individuellen Abklärung und Risikoeinschätzung wird deren Wissen über Epilepsie erhöht und deren Handlungskompetenz gestärkt. Bei gemeinsamen Beratungsgesprächen und Interventionen im Betrieb, werden Problemlagen mit KollegInnen und anderen MitarbeiterInnen in Bezug auf die Epilepsie besprochen und Lösungen erarbeitet. Auch Bedenken und Ängste werden diskutiert, um für ArbeitnehmerInnen mit Epilepsie einen Arbeitsplatz zu gewinnen oder zu erhalten. Der gesamte Beratungs- bzw. Unterstützungs-Prozess erfolgt immer in Zusammenarbeit mit NEBA- bzw. fit2work-MitarbeiterInnen.

## BeraterIn gesucht!

Wir stellen ab sofort eine/n **BeraterIn** für das Projekt LEA - Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt ein. Das Ziel von LEA BuS ist die nachhaltige Integration von Menschen mit Epilepsie in der Arbeitswelt.

### Aufgaben

- Beratung und Unterstützung von NEBA- bzw. fit2work-MitarbeiterInnen bei der Begleitung und Betreuung von Personen mit Epilepsie
- Unterstützung und Intervention bei der Arbeitsplatzsuche bzw. bei Fragen und Problemen am aktuellen Arbeitsplatz
- Risikoanalyse in Bezug zur Epilepsie
- Zusammenarbeit mit externen PartnerInnen, insbesondere NeurologInnen und ArbeitsmedizinerInnen
- Vernetzung und Kooperation mit allen projektrelevanten Einrichtungen und MultiplikatorInnen
- Abstimmen der Anforderungen von Unternehmen und ArbeitnehmerInnen
- Individuelle Beratung und Betreuung von Betrieben
- Erarbeiten individueller, maßgeschneiderter Lösungen
- Eigenverantwortliche Fallführung mit Prozessplanung und -umsetzung
- Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit
- Arbeitsplatzbegehungen (Eigen-/Fremdgefährdung)
- Berichtswesen und Dokumentation

### Anforderungen

- Beratungskompetenz
- Erfahrung im arbeitsmarktpolitischen Bereich
- Kenntnis verschiedenster Berufssparten und Tätigkeitsbereiche
- Erfahrung in Gesprächsführung, Coaching und Moderation
- Grundkenntnisse der Krisenintervention von Vorteil
- Sehr gute EDV Anwenderkenntnisse
- Wirtschaftliches Grundverständnis
- Hohe soziale und kommunikative Kompetenz
- Prozess- und Projektmanagementkenntnisse
- Erfahrung in Berichtswesen (stilsicheres Verfassen von Stellungnahmen und Schriftstücken)
- Zielorientiertes und selbständiges Arbeiten
- Engagement, Flexibilität und hohe Eigenverantwortung
- Lernbereitschaft
- Stressresistenz
- Reisebereitschaft (ganz Österreich), Führerschein B, eigener PKW
- Vorwissen im Bereich Epilepsie nicht vorausgesetzt

### Angebot

- Mitarbeit in einem innovativen Projekt
- Herausfordernde und eigenverantwortliche Tätigkeit
- **Ausbildung zur EpilepsiefachberaterIn**
- Vollzeit VIII mind. € 2.459,80 je nach Vordienstzeiten

### Bewerbung

InteressentInnen werden gebeten, Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form zu übermitteln. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

### Kontakt

E-Mail: [elisabeth.pless@epilepsieundarbeit.at](mailto:elisabeth.pless@epilepsieundarbeit.at)  
Institut für Epilepsie IfE gemeinnützige GmbH  
Georgigasse 12,  
A- 8020 Graz

BeraterIn: Österreichweiter Support für NEBA-MitarbeiterInnen bei der Beratung von Personen mit Epilepsie bei der Arbeitsplatzsuche bzw. bei Problemen am Arbeitsplatz. Standort Graz. Reise- und Fortbildungsbereitschaft. Vollzeit, SWOe-KV VG VIII VZ-Basis mind. € 2.459,8 je nach VDZ. Siehe [www.epilepsieundarbeit.at](http://www.epilepsieundarbeit.at). Bewerbung an [elisabeth.pless@epilepsieundarbeit.at](mailto:elisabeth.pless@epilepsieundarbeit.at)